

N i e d e r s c h r i f t

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des des Gemeinderates und des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Kerzenheim

zum Waldbegang am Samstag, dem 14. Oktober 2023

Treffpunkt: 9:00 Uhr am Marktplatz in Kerzenheim

Beginn der Sitzung: 09:00 Uhr
Ende der Sitzung: 12:30 Uhr

Die schriftliche Einladung der Rats- und Ausschussmitglieder erfolgte am 02.10.2023. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 04.10.2023 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Vorsitzende

Frau Andrea Schmitt

Beigeordneter

Herr Detlef Osterheld

Gäste

Herr Lothar Runge, Forstamt Donnersberg
Herr Franz Kern, Forstamt Donnersberg
Herr Dirk Renzelmann, Jagdpächter

Schriftführerin

Frau Silvia Steinbrecher-Benz

Gemeinderat Kerzenheim der Gemeinde Kerzenheim

Anzahl der Ratsmitglieder:	
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	16
Anwesend waren:	6
Nicht anwesend waren:	10

Anwesend:

SPD-Fraktion

Herr Bernd Fachenbach
Frau Annette Mang
Herr Volker Mayer

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Hebich
Herr Ludwig Schmitt

FWG-Fraktion

Herr Thomas Flätgen

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Jörg Heide
Herr Matthias Horwath
Frau Gisela Mähnert
Herr Peter Steinbrecher
Herr Markus Vorbeck

CDU-Fraktion

Frau Kirsten Weber

FWG-Fraktion

Herr Karsten Bessai
Herr Manfred Lieser
Herr Steffen Mohr

Bündnis 90/Grüne

Herr Heiko Geil

Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Kerzenheim

Anzahl der Ausschussmitglieder:

Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:

9

Anwesend waren:

4

Nicht anwesend waren:

5

Anwesend:

SPD-Fraktion

Herr Bernd Fachenbach

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Hebich

FWG-Fraktion

Herr Thomas Flätgen

Bündnis 90/Grüne

Frau Stephanie Burkhardt

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Matthias Horwath
Frau Gisela Mähnert
Herr Peter Steinbrecher
Herr Udo Trump

FWG-Fraktion

Herr Manfred Lieser

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Besichtigung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Hinterwald
2. Verschiedenes

Die Vorsitzende, Ortsbürgermeisterin Andrea Schmitt, eröffnet um 9:00 Uhr den Waldbegang des Gemeinderates mit dem Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Kerzenheim stellt fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Rats- und Ausschussmitglieder.
- b) Dass weder der Gemeinderat noch der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig versammelt sind.
- c) Änderungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Besichtigung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Hinterwald
----------	---

Der Jagdpächter Dirk Renzelmann fährt die Teilnehmer mit seinem Planwagen über Rosenthal und den Kerzweilerhof in den Hinterwald. Der erste Halt liegt an der Grenze zum Streitwald, wo ein Gedenkstein an das Forstamt Ramsen erinnert. Das alte Forstamt Ramsen ist zunächst in das Forstrevier Eistal integriert worden. Nach Auflösung des Forstreviers Eistal wurde der Großteil dem Forstrevier Stumpfwald zugeordnet. Ausnahme ist der Gemeindevald der Ortsgemeinde Ramsen. Dieser wird nun vom Forstrevier Göllheim-Kerzenheim betreut, das zum Forstamt Donnersberg gehört.

Anhand verschiedener Waldbilder erläutert Förster Kern das Hauptthema des diesjährigen Waldbegangs: Die natürliche Verjüngung der Waldbestände im Generationswechsel im Zeichen des Klimawandels.

Am ersten Waldbild in der Waldabteilung Streitwald werden Jungpflanzen von Buche, Eiche, Silbertanne und Kiefer ausgemacht. Das Waldstück wurde durchforstet - vor allem Buchen wurden entfernt, um den jungen Bäumen mehr Licht zu geben. Hier finden sich auch kleine Weisergatter, die Jungpflanzen vor Wildverbiss schützen.

Förster Kern macht auf die Altkiefern aufmerksam, die etwa 150 Jahre alt sind. Das sei außergewöhnlich berichtet er, da nach dem zweiten Weltkrieg Holz als Reparationen an Frankreich als eine der Siegermächte entrichtet werden musste und auch der Grundschulneubau von der Gemeinde aus Holzverkauf finanziert wurde.

Kern erzählt, dass die Senkungen und Furchen, die im Waldboden zu erkennen sind, auf alte Triftwege hinweisen. In früheren Zeiten wurde Vieh stets auf denselben Pfaden zum Weiden in den Wald und wieder zurückgetrieben. Anhand der Erosionsrillen die dabei entstanden sind lassen sich in Luftbildaufnahmen die alten Triftwege erkennen, die vom Marktplatz im Dorf zu den Weideplätzen im Wald führen.

Am zweiten Waldbild in der Abteilung Clauserweg erläutert der Förster den Bestand in einer Zaunfläche unter Alteichen und Alteschen und am dritten Waldbild minimalinvasive Pflegeeingriffe, d. h. möglichst wenig Eingriffe in die Natur, unter Altdouglasien.

Kern lobt die Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern, die in Absprache dafür sorgen, dass das Wild nicht überhandnimmt und es nicht zu großen Verbiss-Schäden kommt.

Auf Nachfrage von Herrn Rogozinski nach dem Anbau von klimaresistenten Baumarten erklärt Förster Kern, man hoffe die Sämlinge der Bäume die hier bereits wachsen und mit der Situation Vorort klarkommen, seien widerstandsfähig und anpassungsfähig an die veränderten klimatischen Bedingungen. Forstamtsleiter Lothar Runge ergänzt, dass bei Wiederaufforstungen durchaus Baumarten ersetzt würden. So versuche man beispielsweise die anspruchslose Eibe vermehrt anzusiedeln. Im Gegensatz zur Verjüngung durch einen natürlichen Generationswechsel sei eine Neupflanzung äußerst kosten- und arbeitsintensiv.

2	Verschiedenes
----------	----------------------

Es liegen keine Anfragen vor.

Schriftführerin:

Vorsitzende:

Gez.:
Silvia Steinbrecher-Ben
Verwaltungsfachwirtin

Gez.:
Andrea Schmitt
Ortsbürgermeisterin